



www.occupymoney.de



OCCUPY MONEY

Für eine faire Geldordnung.

Schuldenschnitte als Lösung der Wirtschaftskrise

Einen rigorosen Schuldenschnitt in den Euro-Krisenländern fordert Ex Senior Partner der Unternehmensberatung Boston Consulting Group (BCG)

“Ohne einen allgemeinen Schuldenschnitt geht die Weltwirtschaft den Bach ’runter“ – so lässt sich kurz und prägnant Daniel Stelters Botschaft auf den Punkt bringen. Und bei diesem Schuldenschnitt geht es nicht etwa um Griechenland – die Eurozone, die USA und Japan sind gemeint.

Ihre Verschuldung – private Haushalte, Unternehmen, Staat – liegt bei knapp 300%, die Japans gar bei 400% des laufenden Sozialprodukts. Langfristig tragfähig sind vielleicht 180%.

Daher, so Daniel Stelters These, hilft nur ein geordneter allgemeiner Schuldenschnitt, wenn die entwickelten Industrieländer wieder auf die Beine kommen wollen. Unter den heutigen Umständen ist ein tragfähiges, nachhaltiges Wachstum nicht mehr zu erreichen.

Daniel Stelter hat viele Jahre für die Boston Consulting Group als Berater gearbeitet. Er kennt das Innenleben der wichtigen weltweiten Konzerne und gehört zu der sehr kleinen Gruppe von Experten, die aus eigenem Erleben einschätzen können, wo es weltweit langgeht – aktuell und in absehbarer Zukunft. Wenn so jemand ruft “Stopp – so geht es nicht weiter“ dann sollte man hinhören.

Occupy Money und den kritischen Ökonomen an der Universität Frankfurt ist es gelungen, **Daniel Stelter zu einem Vortrag** an der Frankfurter Goethe Universität zu verpflichten.



Thema: “Schuldenschnitt als Lösung der Krisen?”

Datum: 21. Oktober 2013

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Campus Westend - TBA

TERMINE



Was bewirkt mein Geld in der Welt – Weltspartag neu denken

Sicherheit, Verfügbarkeit und Rendite – reicht das? Was geschieht mit dem Geld auf meinem Sparkonto?

Wie kann ich Verantwortung übernehmen für einen ethisch nachhaltigen Einsatz meiner Geldanlagen?

Vortrag, Diskussion und Infostände

- Mariam Dao Gabala – Repräsentantin Westafrika von Oikocredit
- Ute Straub – Referentin für ethisches Investment und nachhaltige Finanzen bei Brot für die Welt
- Hermann-Josef Tenhagen – Wirtschaftsjournalist und Chefredakteur von Finanztest
- Dr. Ulrich Klüh – Direktor der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen

Ort: Haus am Dom (Frankfurt am Main)

Datum: 29. Oktober

Uhrzeit: 19:00 Uhr (ab 18:00 Uhr Infostände)



Occupy Money und den kritischen Ökonomen an der Universität Frankfurt ist es gelungen, auch **Prof. Dr. Krahen und Prof. Dr. Peukert zu einem Vortrag** an der Frankfurter Goethe Universität zu verpflichten.

Thema: “Alternative Vorschläge zur Regulierung des Finanzsektors”

Datum: 4. November 2013

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Campus Westend - TBA

MONETATIVE

MONETATIVE Tagung

Thema: Wie rechtmäßig ist unser Geldsystem?

Datum: 9. November

Uhrzeit: 14:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Berlin

Am 9.11. veranstalten wir eine **Tagung in Berlin zum Thema "Wie rechtmäßig ist unser Geldsystem"**. Sachkundige Rechtsanwälte (Hans Scharpf aus Frankfurt/Main und Christopher Mensching aus Hamburg) und Manager/Unternehmensberater (Timm Gudehus aus Hamburg und Erhard Glötzl aus Linz/Österreich) werden auf dieser Tagung verschiedene Aspekte der Banken-Geldschöpfung untersuchen:

- die Rolle der Justiz bei der Auslegung von Rechtsnormen, die die Bankengeldschöpfung eigentlich untersagen (z.B. § 3 Abs. 3 Kreditwesengesetz)
- die Frage, ob die Banken durch die Geldschöpfung einen ungerechtfertigten Wettbewerbsvorteil haben
- ob das Verbot der Staatsfinanzierung durch die Notenbank noch eingehalten wird und sinnvoll ist
- wie eine neue Währungsverfassung Rechtssicherheit schaffen könnte

Weitere Informationen, den Einladungsflyer und das Anmeldeformular zur Tagung finden Sie auf unserer Webseite <http://www.occupymoney.de/veranstaltungen.html>



Für eine neue Geld- und Finanzmarktordnung

Seit mehr als fünf Jahren wird die kapitalistische Weltwirtschaft von der Finanz- und Schuldenkrise geschüttelt. Die Regierungen geben selbst zu, dass sie keine Lösung wissen; sie „fahren auf Sicht“. In dieser Lage können Vorschläge für eine grundsätzlich andere Geld- und Finanzmarktordnung an Bedeutung gewinnen. Einer davon wird von der Gruppe „Occupy Money“ vertreten. Im Mittelpunkt steht dabei das so genannte *Vollgeld*: Verbot der Geldschöpfung durch Banken und andere Unternehmen, Monopol hierfür bei einer unabhängigen Zentralbank (www.occupymoney.de). Hajo Köhn, Sprecher von „Occupy Money“, und Professor Dr. Helge Peukert, Uni Erfurt, werden die Zusammenhänge erläutern, zentrale Argumente vortragen und zur Diskussion stellen. Eintritt frei - Spenden erwünscht!

Datum: 11. November 2013

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort:: Club Voltaire Frankfurt

Über OCCUPY MONEY

**Geld soll unserer Wirtschaft dienen,
die Wirtschaft soll unserer Gesellschaft dienen und
die Gesellschaft soll allen Menschen dienen.**

Diesen Leitgedanken fühlt sich **Occupy Money** verpflichtet.

Hier haben sich Finanzfachleute, die eine neue Geldordnung wollen, mit Menschen außerhalb der Finanzindustrie zusammengefunden. Damit unsere Leitgedanken in der Gesellschaft eine angemessene Verfassung bekommen, wollen wir als **Plattform** der Aufklärung, dem Austausch, dem Angebot und der Vernetzung dienen. Wir müssen uns neu und intensiver mit der Rolle des Geldes beschäftigen und es breiteren Gesellschaftsgruppen ermöglichen, in Krisenzeiten selbst die Initiative zu ergreifen und positive Strukturen aufzubauen.

Wir rufen alle Menschen und Initiativen, die auf diesem Weg mitgehen wollen, auf, sich uns anzuschließen. Gerade in Frankfurt, dem wichtigsten europäischen Finanzplatz, muss die Auseinandersetzung um eine neue Geldordnung geführt werden.

Für eine faire Geldordnung

- Wir klären und klären auf - Für Forderungen und Angebote in der Bildung, der Wissenschaft und im Alltag
- Wir bewegen uns und bringen Bewegung in den Alltag - Für Verbraucherinitiativen in der Geldpolitik
- Wir sind eine Gesellschaft und fördern neue Gesellschaften - Für alternative Geldsysteme

Pressekontakt

Reinhard Graeff

Telefon: 01525-3907837 (09:00 - 20:00 Uhr) / SMS Kontrolle täglich

E-Mail: presse@occupymoney.de

Website: www.occupymoney.de